

2. Es hat sich ein neuer Orden  
 Erhoben in un'rer Art,  
 Die Reiter sind geistlich geworden,  
 Die leben streng und hart;  
 Denn Tag und Nacht sie sinnen,  
 Wie sie viel Guts gewinnen;  
 Der Fromme kann nicht entrinnen,  
 Er wird gar mannigfalt  
 Durch sie bedrängt mit Gewalt.

3. Auf böse, schändliche Thaten  
 Grün'det sich dieses Ordens Zunft;  
 Verlaufen und verraten  
 Und leben ohne Vernunft,  
 Ist dieser Buben Wesen,  
 Vor ihnen kann keiner genesen,  
 Wie fromm er ist gewesen,  
 Das achten sie gering,  
 Ich wollte, daß man sie hing'.

4. Gefängnis und schwere Schatzung  
 Mit Folter und Henkers Sitt'  
 Ist dieses Ordens Satzung,  
 Noch Arg'res geschieht oft mit.  
 Die Buben in dem Orden  
 Sind Henkers Genossen worden,  
 Daß sie die Frommen morden.  
 Ihr Blut schreit auf um Rach',  
 Die folgt dem Bösen nach.

5. Was soll man viel erzählen  
 Von dieser Buben That?  
 Berauben, brennen, stehlen,  
 Das ist ihr täglich Brot.  
 Deshalb soll man heizzeiten  
 Jetzt einen Strick bereiten,  
 Daran man wird geleiten  
 Die Buben insgemein  
 Mit Freud' zum Rabenstein.

6. Vor Zeiten hatt' ein Frommer  
 Frieden, Geleit und alle Günst,  
 Jetzt leidet er Angst undummer,  
 Seine Unschuld ist umsonst;  
 Wie sehr er's auch tut wagen,  
 Sich Nahrung zu erzagen,  
 Will's ihm doch nichts eintragen  
 Sein Fleiß zu einer Frist,  
 Wenn er auch redlich ist.

7. Die Armen sollt' der Adel  
 Beschützen nach der Pflicht,  
 Sich selbst schuf er den Tadel  
 Und ist dadurch gericht'.  
 Das wird Gott nicht ertragen  
 Die bösen, schweren Plagen;  
 Sie werden noch erschlagen  
 Von dem gemeinen Bauersmann,  
 Es fängt jetzt damit an.

\* Volkstieb.

**16. Eppe von Geilingen.**

Es was ein frisch freier Reutersmann,  
 Der Eppe von Geilingen ist ers genannt.

Er reit' zu Nürnberg aus und ein,

Ist der von Nürnberg absagter Feind.

5 Er reit' zu Nürnberg fürs Schmieds Haus:

„Hör, lieber Schmied, tritt zu mir heraus!“

„Hör, lieber Schmied, nun laß dir sagen:

Du sollst mir mei'm Roß vier Eisen aufschlagen!

Beschlag mir's wohl und beschlag-mir's eben;